

	<p align="center">Pruebas de acceso a enseñanzas universitarias oficiales de grado Mayores de 25 y 45 años Castilla y León</p>	<p align="center">ALEMÁN</p>	<p align="center">EJERCICIO</p> <p align="center">Nº Páginas: 4</p>
---	---	-------------------------------------	--

OPTATIVIDAD: EL ALUMNO DEBERÁ ESCOGER UNA DE LAS DOS OPCIONES Y DESARROLLAR LAS PREGUNTAS DE LA MISMA.

OPCIÓN A

Das Handy

Das Handy: Bei der Arbeit liegt es auf dem Schreibtisch, beim Essen auf dem Tisch, unterwegs steckt es in der Hosentasche, nachts liegt es direkt neben dem Bett. Wir schreiben Nachrichten, verschicken Fotos, surfen im Netz, informieren uns über die Tagesnachrichten, hören Musik, vertreiben uns die Zeit mit Spiele-Apps – und das die ganze Zeit. Jedes Piepen, **Leuchten** und Vibrieren verspricht eine neue Nachricht, ein neues Like. Laut einer Studie nutzen die meisten Menschen ihr Smartphone knapp drei Stunden pro Tag und bei vielen ist es zu einer **Sucht*** geworden. Und auch viele, die nicht süchtig sind, sagen, dass sie eigentlich gerne weniger Zeit mit ihrem Smartphone **verbringen*** würden. „Die Menschen kaufen sich alle zwei Jahre für 700 Euro ein Apparat, das sie unglücklich macht. Das ist doch unglaublich“, sagt Markowetz. „Ein Freund fühlt sich schlecht, weil er ständig auf sein Handy guckt, statt mal in Ruhe mit seinem Sohn zu spielen.“ Auch für Partnerschaften kann das zu einem Stressfaktor werden: Ist es okay beim gemeinsamen Video-Abend ab und zu auf sein Handy zu schauen? Oder zeige ich dem anderen damit, dass er mir nicht genug ist? Das gleiche gilt für ein Abendessen mit Freunden. Ist es unhöflich, sein Handy auf den Tisch zu legen und während der Unterhaltung immer wieder Whatsapps zu lesen?

GLOSSAR

Leuchten, das: etwas verbreitet oder gibt Licht. Zum Beispiel: „*Das Licht der Taschenlampe leuchtet in der Dunkelheit.*“

Sucht, die: wenn jemand von etwas (zum Beispiel von Alkohol, von Heroin) abhängig ist. Zum Beispiel: „*Ein Alkoholiker ist nach Alkohol süchtig.*“

verbringen: irgendwo für eine bestimmte Zeit sein. Zum Beispiel: „*Ich will das Wochenende in den Bergen verbringen.*“

1) Übersetzen Sie folgenden Textausschnitt ins Spanische (4 Punkte).

Laut einer Studie nutzen die meisten Menschen ihr Smartphone knapp drei Stunden pro Tag und bei vielen ist es zu einer **Sucht*** geworden. Und auch viele, die nicht süchtig sind, sagen, dass sie eigentlich gerne weniger Zeit mit ihrem Smartphone **verbringen*** würden. "Die Menschen kaufen sich alle zwei Jahre für 700 Euro ein Apparat, das sie unglücklich macht. Das ist doch

	<p align="center">Pruebas de acceso a enseñanzas universitarias oficiales de grado Mayores de 25 y 45 años Castilla y León</p>	<p align="center">ALEMÁN</p>	<p align="center">EJERCICIO</p> <p align="center">Nº Páginas: 4</p>
---	---	-------------------------------------	--

unglaublich", sagt Markowetz. "Ein Freund fühlt sich schlecht, weil er ständig auf sein Handy guckt, statt mal in Ruhe mit seinem Sohn zu spielen." Auch für Partnerschaften kann das zu einem Stressfaktor werden: Ist es okay beim gemeinsamen Video-Abend ab und zu auf sein Handy zu schauen? Oder zeige ich dem anderen damit, dass er mir nicht genug ist? Das gleiche gilt für ein Abendessen mit Freunden.

**2) Lesen sie den Text und sagen Sie Ihre Meinung zu folgenden Fragen. Benutzen Sie dabei Ihre eigenen Worte.
(Mindestens 30 Wörter pro Frage. Jede Frage ist 1 Punkt wert).**

- a) Was für Konsequenzen kann es haben, wenn man zu viel Zeit mit dem Handy verbringt?
- b) Woran kann man die Handy-Sucht Ihrer Meinung nach erkennen?
- c) Was kann man Ihrer Meinung nach gegen die Handy-Sucht machen?

3) Füllen Sie die Lücken aus (3 Punkte = 0,25 Punkte pro Lücke).

Frau Schnied, Sie hatten bis **(1)** 10. März Zeit, um Ihre Miete zu bezahlen. Das Geld ist bei uns jedoch nicht (ankommen) **(2)**. Haben Sie in der Hektik des Alltags vielleicht vergessen, den Betrag zu überweisen? Wir bitten Sie in diesem Fall um Zahlung innerhalb der **(3)** 14 Tage. Oder haben Sie den Betrag bereits bezahlt, und wir konnten das Geld nicht richtig zuordnen? Dann bitten wir um Zusendung des Zahlungsbelegs. Danke für Ihre Mithilfe.

Mit freundlichen **(4)**

Maria Kleidermann

Klimawandel gab es **(5)** Erde schon immer. Diese Veränderungen passierten früher aber sehr viel langsam..... **(6)**, so dass die Natur Zeit **(7)**, sich darauf vorzubereiten. In **(8)** letzt... **(9)** hundert Jahren haben Forscher einen Anstieg der Durchschnittstemperatur von bis zu 6,5°C gerechnet. **(10)** nichts dagegen getan **(11)**, **(12)** das katastrophale Folgen für Umwelt, Menschen und Tiere haben.

	<p align="center">Pruebas de acceso a enseñanzas universitarias oficiales de grado Mayores de 25 y 45 años Castilla y León</p>	<p align="center">ALEMÁN</p>	<p align="center">EJERCICIO</p> <p align="center">Nº Páginas: 4</p>
---	---	-------------------------------------	--

OPCIÓN B

Wie viele Lebensmittel* werfen wir weg?

Wir leben in einer Konsum- und Wegwerfgesellschaft. **Lebensmittel*** sind für viele von uns immer und überall zu haben. Wir wissen nicht mehr genau, woher Produkte kommen und wie viel Arbeit in ihnen steckt. Und so kaufen wir zu viel ein, **lagern*** unsere **Lebensmittel*** falsch und werfen die übrig gebliebenen Reste einfach weg. Trotzdem haben die meisten von uns nicht das Gefühl, viele **Lebensmittel*** wegzuworfen. Ein Blick auf die Zahlen zeigt jedoch, dass jeder von uns pro Jahr mindestens 55 Kilogramm **Lebensmittel*** wegwirft. Dabei ist die Hälfte davon noch in Ordnung. Denn wir werfen vor allem Produkte weg, die uns nicht mehr gut und appetitlich genug erscheinen. Vor allem Obst und Gemüse. Andere werfen wir weg, weil ihr **Mindesthaltbarkeitsdatum*** überschritten ist. Man sollte lieber seinen **Sinnen*** vertrauen: wenn ein Joghurt normal riecht, aussieht und schmeckt, ist er auch noch gut. Was machen wir nach dem Mittag- oder Abendessen mit den Resten? Eigentlich zu schön zum Wegwerfen, oder? Trotzdem wandern viele Essensreste in die Tonne. Oder die Spaghetti bleiben auf der Herdplatte stehen – wo sie schneller schlecht werden als im Kühlschrank. Essen möchten wir sie dann nicht mehr, also ab damit in die Tonne.

Seit 2016 existiert deshalb in Frankreich ein Anti-Wegwerfgesetz: Supermärkte mit über 400 Quadratmetern Verkaufsfläche müssen **Lebensmittel* spenden***, die sich ihrem Mindesthaltbarkeitsdatum nähern oder – wie etwa nicht mehr ganz frisches Gemüse – wohl nicht mehr verkauft werden.

GLOSSAR

Lebensmittel, die: Produkte, die man täglich zum Essen und Trinken braucht. Zum Beispiel: „Brot, Gemüse und Fleisch gehören zu den wichtigsten Lebensmitteln.“

lagern: etwas so aufbewahren, dass man es später gebrauchen kann. Zum Beispiel: „Früher lagerte man das Gemüse im Keller.“

Mindesthaltbarkeitsdatum, das: auf der Verpackung von Lebensmitteln; informiert, bis wann die Lebensmittel genießbar sind. Zum Beispiel: „Wir mussten die Konserven wegwerfen, weil das Mindesthaltbarkeitsdatum längst überschritten/abgelaufen war.“

Sinn, Sinne: die Fähigkeit, etwas wahrzunehmen und zu empfinden. Zum Beispiel: „Der Mensch besitzt fünf Sinne: das Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten.“

spenden: etwas abgeben, (um anderen zu helfen). Zum Beispiel: „Er spendet regelmäßig Blut.“

1. Übersetzen Sie folgenden Textausschnitt ins Spanische (4 Punkte).

Wir leben in einer Konsum- und Wegwerfgesellschaft. **Lebensmittel*** sind für viele von uns immer und überall zu haben. Wir wissen nicht mehr genau,

	<p align="center">Pruebas de acceso a enseñanzas universitarias oficiales de grado Mayores de 25 y 45 años Castilla y León</p>	<p align="center">ALEMÁN</p>	<p align="center">EJERCICIO</p> <p align="center">Nº Páginas: 4</p>
---	---	-------------------------------------	--

woher Produkte kommen und wie viel Arbeit in ihnen steckt. Und so kaufen wir zu viel ein, **lagern*** unsere **Lebensmittel*** falsch und werfen die übrig gebliebenen Reste einfach weg. Trotzdem haben die meisten von uns nicht das Gefühl, viele **Lebensmittel*** wegzuworfen. Ein Blick auf die Zahlen zeigt jedoch, dass jeder von uns pro Jahr mindestens 55 Kilogramm **Lebensmittel*** wegwirft. Dabei ist die Hälfte davon noch in Ordnung. Denn wir werfen vor allem Produkte weg, die uns nicht mehr gut und appetitlich genug erscheinen. Vor allem Obst und Gemüse. Andere werfen wir weg, weil ihr **Mindesthaltbarkeitsdatum*** überschritten ist.

2) Lesen Sie den Text und sagen Sie Ihre Meinung zu folgenden Fragen. Benutzen Sie dabei Ihre eigenen Worte. (Mindestens 30 Wörter pro Frage. Jede Frage ist 1 Punkt wert).

1. Warum werfen wir Ihrer Meinung nach so viele Lebensmittel weg?
2. Was kann Ihrer Meinung nach jeder von uns dagegen tun?
3. Was halten Sie von dem französischen Anti-Wegwerfgesetz?

3) Füllen Sie die Lücken aus (3 Punkte = 0,25 P. pro Lücke).

Oslo gehört zu **(1)** erste... **(2)** europäischen Großstädten, die mit einem radikalen Autoverbot den Abgasausstoß drastisch senken wollen.
..... **(3)** vergangenen Jahr war die Madrider Altstadt nur noch für die Bewohner per Auto erreichbar.
Andere Autos **(4)** nur noch auf bestimmten Hauptstraßen fahren.
Die Gesundheit unserer Bürger ist uns wichtiger als das Recht von Menschen, jeden Tag mit dem Auto in die Stadt **(5)**.
Wer als Nicht-Einwohner außerhalb der erlaubten Straßen Auto fährt, **(6)** 90 Euro Strafgeld zahlen. Der Verkehr **(7)** per Kameras kontrolliert.
Mehr als die Hälfte der Einwohner fährt in Copenhagen **(8)** Rad zur Arbeit.
Einmal im Jahr, das ist schon Tradition, gibt es in Brüssel **(9)** autofreien Tag.
Schon jetzt sind große Teile der Innenstadt **(10)**. Und bis 2018 werden alle Dieselautos mit einem Baujahr vor 1998 verboten.
In zehn Jahren werden die heutigen Kritiker vielleicht einsehen, dass es der richtige Weg **(11)**.
„Auch ich kann mit meinem Auto künftig nicht mehr einfach ins Zentrum fahren, ich muss mich anders organisieren. Aber **(12)** wir in Zukunft besser und länger leben wollen, müssen wir eben auch Opfer bringen!“